

Welche Stimme haben wir?

Familiengeschichten – Erzählen, Verstehen, Weitergeben

Workshops für Nachkommen von NS-Verfolgten

Autobiografischer Schreibworkshop mit Nora Hespers

Nachfahr:innen-Berichte: Wie präsentiere ich meine Geschichte für ein junges Publikum?

Wann 27. April 2024

Zeit 12:00 bis 16:00 Uhr

Ort Mannheimer Abendakademie und Volkshochschule GmbH

Geschichten leben auch davon, wie sie präsentiert werden. Wir möchten gemeinsam mit euch erarbeiten, wie ein Text klingen kann, der sich gut lesen und auch vortragen lässt. Dabei möchten wir euch unterstützen, eure Geschichten so zu erzählen, dass ihr euch auf eure Botschaft konzentrieren könnt. Dazu entwickeln wir einen sogenannten Story-Rahmen, der bewusst Spannungsbögen setzt, ohne Effekthascherei. Uns geht es vor allem darum, euch ein Gerüst an die Hand zu geben, das euch beim Schreiben hilft und Orientierung bietet - sowohl euch als auch eurem Publikum.

Die Texte können nach Wunsch veröffentlicht werden. Es kommt uns dabei nicht auf literarisches Schreiben an. Wir möchten authentische Geschichten präsentieren, die uns mit der Gegenwart verbinden. Die entstandenen Erinnerungstexte können im bildungspolitischen Kontext an Schulen eingesetzt werden. Wir unterstützen euch gerne bei der Finalisierung dieser Texte.

Referentin:

Nora Hespers ist freie Journalistin, Podcasterin und Buch-Autorin. 2021 erschien ihr Buch: „Mein Opa, sein Widerstand gegen die Nazis und ich“ im Suhrkamp-Verlag. Es geht darin nicht nur um das Leben ihres Großvaters, seine Verfolgung und Ermordung durch die Nationalsozialist:innen. Sie erzählt darin auch, wie diese Geschichte in der Gegenwart nachwirkt.

Gefühlserbschaften und Umgang mit Trauma – Gespräch mit Dr. Peter Pogany-Wnendt

Welche Auswirkungen hatte das Schweigen auf die Nachkomm:innen? Wie wird das Erlebte transgenerationell weitergegeben? Wie stellt man die Gefühlserbschaften fest? Wie geht man mit ihnen um?

Wann 28. April 2024

Zeit 12:00 bis 16:00 Uhr

Ort Mannheimer Abendakademie und Volkshochschule GmbH

Die barbarische Verfolgung von sogenannten "lebensunwerten" Menschen durch die Nazis - Juden, Slawen, Homosexuelle, Sinti und Roma, "Asoziale" und andere - war eine schwer traumatisierende Erfahrung für die Verfolgten. Nach dem Ende des Terrors waren die meisten kaum in der Lage, das Erlebte seelisch angemessen zu verarbeiten. Viele schwiegen über die erlittenen Qualen. Angst vor der Verfolgung, Schmerz und Trauer über das erlittene Leid und über die Verluste, aber auch Hass und Ressentiments gegenüber den unbarmherzigen Täter:innen wurden als Gefühlserbschaften unbewusst an die Nachkomm:innen weitergegeben - meist mit nachteiligen Folgen für das Seelenleben der Kinder und Kindeskinde.

Das Hauptziel dieses Workshops ist es, den Teilnehmenden ein Bewusstsein für die Problematik der Gefühlserbschaften zu vermitteln und Wege aufzuzeigen, wie sie damit umgehen können.

Referent:

Peter Pogany-Wnendt ist Arzt und Psychotherapeut in Köln und 1. Vorsitzender des Arbeitskreises für intergenerationelle Folgen des Holocausts, ehem. PAKH. In seiner Arbeit beschäftigt er sich seit Jahren mit intergenerationellen Folgen des Holocausts und Gefühlserbschaften.

Extra:

Nach dem Workshop laden wir die Teilnehmenden herzlich zur Filmvorführung "**DER RHEIN FLIESST INS MITTELMEER**" mit anschließender Publikumsdiskussion in Anwesenheit des Regisseurs Offer Avnon ein. Eine Suche nach den Spuren und der Gegenwart der Shoah in unserer heutigen Gesellschaft und in unserem Bewusstsein.

Sonntag, 28.04.2024, 18:00 Uhr, Cinema Quadrat e.V. / K1, 2, 68159 Mannheim

Die Teilnahme an den Workshops ist kostenlos. Die Fahrtkosten können auf Anfrage ggf. erstattet werden.

Kontakt und Anmeldung: pysmenna@nsberatung.de

Eine Veranstaltung des Bundesverbands Information & Beratung für NS-Verfolgte e.V.

Das Projekt wird in der Bildungsagenda NS-Unrecht von der Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft (EVZ) und dem Bundesministerium der Finanzen (BMF) gefördert.

Ein Projekt der Bildungsagenda NS-Unrecht

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages